

ALT UND SCHÜTZENSWERT: DENKMALSCHUTZ WIRD BEI AHRENS GROSS GESCHRIEBEN.

Im Mittelburgenland, ganz in der Nähe des beliebten Ausflugsziels Burg Forchtenstein, befindet sich das ehemalige Servitenkloster Forchtenstein, welches von der Diözese Eisenstadt verwaltet und betreut wird. Das denkmalgeschützte Klostergebäude stammt aus dem 17. Jahrhundert und ist östlich der Pfarrkirche zu finden. Wo früher Mönche des Ordens Servorum Mariae lebten und wirkten ist heute der prachtvolle zweigeschoßige Vierflügelbau zu bewundern, über dessen Hauptportal das Wappen der Familie Esterházy zu finden ist.



Martin Mühlbacher 0664 182 90 65

Das historische Kloster benötigte eine Kaminsanierung, denn vier schließbare Rauchfänge - zwei einzügige und zwei zweizügige - waren in die Jahre gekommen. Längst hat es sich herumgesprochen, dass AHRENS auch in punkto Denkmalschutzes der kompetente Partner mit umfangreicher Erfahrung, von der Dokumentation und Kommunikation mit dem Bundesdenkmalschutzamt, bis hin zur Einhaltung aller Vorgaben und Vorschriften, ist. So wurde Martin Mühlbacher, Außendiensttechniker und Experte für Kaminsanierung aus der Betriebstätte Achau, zusammen mit seinem Team mit der Sanierung der Schornsteinköpfe betraut.

Im Zuge der Restaurierungsarbeiten wurde an den Schornsteinköpfen der lose Verputz abgeschlagen und die Ziegelmauerung ausgebessert. Der fehlende Verputz wurde exakt dem vorhandenen Bestand wiederhergestellt, ganz getreu den peniblen Denkmalschutz-Vorgaben. Weiters wurde der Fang mit Kalkputz fein verputzt und - für die perfekte Optik - mit Kalkfarbe gestrichen.



Beim Kloster Forchtenstein handelt es sich um ein Projekt, das repräsentativ die fachmännische Handwerkskunst und jahrzehntelange Erfahrung der AHRENS Sanierungsexperten – auch im sensiblen Denkmalschutz - zeigt.